

Seminar „Kleingewässer“ am 03.09.2014 in Jena

Am 03. September 2014 veranstaltete die Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e.V. ein Seminar zum Thema Kleingewässer im Hotel „Best Western“ in Jena. Als Referenten waren Herr *Martin Görner* (Leiter der AAT), Herr *Roland Müller* (AAT), Herr *Wolfgang Schmalz* (Fischökologische und Limnologische Untersuchungsstelle Südthüringen, AAT) und Herr *Malte Jänicke* (AAT) vertreten.

Anwesend waren neben Mitarbeitern der Unteren Wasser-, Naturschutz- und Fischereibehörden auch Interessenten aus Gutachterbüros und weitere Naturinteressierte.

Herr *M. Görner* eröffnete die Veranstaltung und gab einen kurzen Überblick über die systematische Einordnung von Kleingewässern. Das Seminar konzentrierte sich somit auf Tümpel, Weiher und Teiche und fokussierte auf deren Entstehung, ihre Entwicklungsdynamik und rechtliche Bewertung aus naturschutzfachlicher Sicht. Auch auf die Unterscheidung zwischen angelegten Sand- und Kiesgruben sowie Klärteichen zu den natürlich entstandenen Söllen und dem Umgang mit ihnen wurde verwiesen. Da Kleingewässer überall in der Natur angelegt werden können, tangieren sie die Bereiche Landwirtschaft, Bauen, Fischerei und Naturschutz, die sich wiederum gegenseitig beeinflussen. Die vorgetragenen Erkenntnisse sollten einen Beitrag zur Schaffung einer juristisch eindeutigen Bewertungsgrundlage liefern.

Herr *R. Müller* arbeitete in seinem Vortrag über Kleingewässer im Kontext des deutschen Umwelt- und Fischereirechts die rechtlichen Bestimmungen heraus und stellte die Aussagen in Wassergesetz, Bundesnaturschutzgesetz und Fischereigesetz vor. Im Anschluss konnte die Gesetzgebung mit den Vertretern der Unteren Wasser-, Naturschutz- und Fischereibehörden diskutiert werden.

In seinem Referat über Kleingewässer-Typen und ihre Entstehung zeigte Herr *W. Schmalz* die Wirkkette vom kulturlandschaftsbedingten Ausbleiben der Dynamik der Flüsse über die damit verbundenen Wasserstände der Tümpel bis zum Artenverlust (v.a. Frösche und Molche) als auch die Lebensbedingungen in Weihern und Teichen auf. Grundsätzlich wurden die Auswirkungen im Hinblick auf den Amphibien- bzw. Fischbesatz thematisiert.

Herr *M. Jänicke* stellte einen Tümpel an der Autobahnzufahrt zur A4 bei Jena (Ersatzmaßnahme 501) vor, der vermutlich durch Erdverdichtung aufgrund von Baumaßnahmen entstand. Herr Jänicke hatte diesen Tümpel in Bezug auf die Insektenfauna, vor allem in den zwischen nass und trocken wechselnden Zonen, untersucht. Auffällig waren die Vielfalt und die Populationsdynamik der hier vorkommenden Arten (u.a. Wasserschmetterlinge, Libellen, Laufkäfer, Waffenfliiegenlarven, Kolbenwasserläufer), die an diesem Standort zunächst nicht erwartet wurden.

Abschließend machte Herr *M. Görner* auf die Probleme von Kleingewässern in der Neuzeit am Beispiel der Gelbbauchunke aufmerksam. Hervorgehoben werden diese Probleme z.B. durch Klimaerwärmung, Verdichtung und Verkleinerung von Kleingewässern sowie das Verschieben der Artzusammensetzung als Folge des Aussetzens neuer Arten.

Mit dem Fazit, dass die Novellierung des Fischereigesetzes verschiedene naturschutzrechtliche Fragen nach sich zog, die inzwischen aber weitgehend geklärt sind, wurde die Tagung beendet.

Dr. Corinna Bott